

# „Was funktioniert, sollte man nicht zerstören“

Schwan für Eigenständigkeit der beiden DRK-Ortsvereine / Anbau

rai **Elkenroth**. Grünes Licht für den Anbau an die bestehende Fahrzeughalle der DRK-Bereitschaft Elkenroth hat die Mitgliederversammlung erteilt: Für rund 70 000 Euro soll Platz für eines der Fahrzeuge, einen Anhänger und Ausrüstung geschaffen werden.

Zu der Versammlung in der gemeinsamen Unterkunft von DRK und Feuerwehr in Elkenroth begrüßte Vorsitzender Konrad Schwan und wertete 2016 als ein „normales Jahr“. Wie überall in der Bundesrepublik seien die Zahlen bei den Blutspendeterminen des DRK-Ortsvereins Gebhardshain rückläufig. Ein Aspekt sei die älter werdende Gesellschaft. Trotz der demografischen Entwicklung sei man im Großen und Ganzen immer noch gut dabei. Es sei jedoch schwierig, Erstspender zu gewinnen. Die persönliche Ansprache sei hier wichtig, und dies sollte man vor den Terminen vor Lebensmittelmärkten und in Betrieben praktizieren, regte Schwan an.

Vor der Versammlung vom Berichtserstatter der Siegener Zeitung darauf angesprochen, ob die Ortsvereine Betzdorf und Gebhardshain nach der Fusion der Verbandsgemeinden auch zusammengelagt werden sollten, ließ sich Schwan hierzu auch in seinem Bericht ein: „Ich bin dafür, unsere Eigenständigkeit so lange wie möglich zu behalten.“ Beide Ortsvereine hätten zwei funktionierende aktive Dienste: „Was funktioniert, sollte man nicht zerstören.“ Auch der Kreisverband vertrete die Meinung, die bestehenden Strukturen beizubehalten.

Einen Einblick in das Einsatzjahr gab Bereitschaftsleiter Steffen Nilius. Bei den 41 Dienstabenden standen Aus- und Weiterbildung sowie technischer Dienst an Fahrzeugen und medizinischen Geräten im Fokus. Die Bereitschaft mit ihren 20 Aktiven rückte im Vorjahr 16 Mal mit den Kameraden der Verbandsgemeinde- wehr zu Einsätzen aus. Auch beim Karnevalszug in Malberg leistete die Bereitschaft, von weiteren Ortsvereinen unterstützt, ihren jährlichen Dienst.

Aber auch über die Grenzen des Gebhardshainer Landes hinaus war man im Rahmen des Sanitätsdienstes präsent, z. B. beim „Fisherman's Strongman Run“

auf dem Nürburg-Ring. Bei den zehn Blutspendeterminen spendeten in Elkenroth 853 und in Gebhardshain 562 Menschen. Erfreulich: Im Vergleich zu 2015 stieg die Zahl der Erstspender von 58 auf 81 an. Bei den zwei Altkleidersammlungen trugen die Helfer 12,5 Tonnen Textilien zusammen.

Im Oktober erhielt die Bereitschaft einen gebrauchten Rettungswagen der Wache Daaden. Das aufgearbeitete Fahrzeug ersetzt den zwölf Jahre alten Rettungswagen. Hierfür investierte der Ortsverein allein mehr als 3700 Euro, wie Schatzmeister Manuel Weber informierte.

Die Bilanz schließt mit einem Plus ab, die Kasse ist solide – und das ist auch wichtig für das große Projekt 2017: den Anbau. An der Unterkunft verfügt man nicht über genügend Platz, um alles unterzustellen, teilte Schwan mit. An unterschiedlichen Standorten seien Material und Gerätschaften deponiert. Dies sei beim Herbeischaffen und bei der Pflege nicht so einfach.

Auch die benachbarte Feuerwehr Elkenroth plant mit dem Förderverein und der Verbandsgemeinde einen Anbau, erläuterte der Vorsitzende. Im Vorfeld habe man eine gemeinsame Planung erstellen lassen, um ein optisches Gesamtbild zu haben. Das Rotkreuz möchte einen Massivbau errichten. Bei dem Bau werde man nicht viel an Eigenleistung einbringen können, räumte Schwan ein. Zuschüsse werde es weder vom Land und Kreis noch vom DRK geben. Man möchte aber einen Antrag an die Ortsgemeinde Elkenroth stellen.

Das Finanzierungskonzept, das ein Darlehen beinhaltet, stellte Schatzmeister Weber vor. Einstimmig segnete die Versammlung das Bauvorhaben und die Finanzierung ab. Auch der ausgeglichene Wirtschaftsplan 2017 wurde angenommen. Aus der Versammlung kam die Frage auf, ob es ein großer Aufwand wäre, den Namen des Ortsvereins von Gebhardshain in Elkenroth umzubenennen. Vorsitzender Schwan nahm dies als Prüfungsantrag auf, um zu klären, welcher Aufwand erforderlich sein würde.



Die gemeinsame Unterkunft von Feuerwehr und Rotkreuz in Elkenroth: Die DRK-Mitgliederversammlung gab nun grünes Licht für einen Anbau, der links neben den Fahrzeughallen errichtet werden soll.

Foto: rai